

Ressort: Finanzen

Grüne streiten mit Arbeitgebern über Wahlarbeitszeit

Berlin, 28.04.2016, 07:21 Uhr

GDN - Gegen die Kritik von Wirtschaftsvertretern haben die Grünen ihre Forderung nach einer Wahlarbeitszeit verteidigt. "Davon profitieren Arbeitgeber und Arbeitnehmer", sagte Fraktionschefin Katrin Göring-Eckardt der "Bild" (Donnerstag).

Mit der Wahlarbeitszeit solle es künftig besser möglich sein, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, sagte Göring-Eckardt. So könnten Chefs sicher planen und hätten motivierte und ausgeruhte Mitarbeiter. Der Arbeitgeberverband BDA zeigte sich vom Vorschlag der Grünen allerdings wenig begeistert. Eine Wahlarbeitszeit sei "betrieblich nicht umsetzbar", zitiert "Bild" den Verband. Es könne nicht sein, dass die Wahl der Arbeitszeit einseitig durch den Arbeitnehmer erfolge, hieß es beim BDA. Nach dem Plan der Grünen sollen Vollbeschäftigte künftig nach 30 Wochenarbeitsstunden selber entscheiden, wo und wie sie ihre Restarbeit erledigen. Über einen entsprechenden Antrag stimmt heute der Bundestag ab.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-71638/gruene-streiten-mit-arbeitgebern-ueber-wahlarbeitszeit.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619